

Schriften, unkomfortable Überlegungen und geradezu unmögliche Forderungen, ein elitärer Anspruch und ein ebensolcher Auftritt sowie entschieden der Boheme verpflichtete Lebensläufe.“ (S. 12-13) Und das mit heute prominenten Autorinnen wie Silvia Bovenschen, Gisela Elsner, Elfriede Jelinek, Ursula Kreschel und Gisela von Wysocki.

Themen in dieser Auswahl sind feministische Debatten, politische Tagesthemen wie RAF, Islamische Revolution im Irak und Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus, Kultur-, Literatur- und Kunstkritik, Sexualität und Weiblichkeit; abgeschlossen wird das Ganze mit einer Reihe literarischer Texte.

Der Band ist der Beginn einer längst fälligen Dokumentation und Aufarbeitung. 2022 soll im Mandelbaum-Verlag eine weitere Veröffentlichung erscheinen: *Katharina Lux: Kritik und Konflikt. Die Zeitschrift Die Schwarze Botin in der autonomen Frauenbewegung* (ISBN 978-3-85476915-6).

Werner Seitz: Auf die Wartebank geschoben. Der Kampf um die politische Gleichstellung der Frauen in der Schweiz seit 1900. Zürich: Chronos Verl., 2020. 294 S. ISBN 978-3-0340-1605-6. € 38.00



Margrit Steinhauser: Die Frauen im Parlament. Kollektivbiografie der National- und Ständerätinnen 1971-2019. Zürich: Chronos Verl., 2021. 137 S. ISBN 978-3-0340-1660-5. € 32.00



Werner Seitz beschreibt die Geschichte eines langen Kulturkampfes, der mit der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz im Jahr 1971 juristisch, aber nicht in der Praxis beendet ist. Zum 50jährigen Jubiläum erscheinen zahlreiche, zum Teil sehr unterschiedliche Publikationen. Es dauert übrigens noch weitere zehn Jahre, bis die Schweizer Frauen in der Verfassung den Männern gleichgestellt werden. *Auf die Wartebank geschoben* ist das Handbuch zum Thema *Der Kampf um die politische Gleichstellung der Frauen in der Schweiz seit 1900*.

Im ersten Teil gibt der Autor einen Rückblick ins Ancien Regime und zeigt, wie Frauen in der Aufklärung, in der Französischen Revolution und in der modernen bürgerlichen Schweiz ausgegrenzt werden. Der zweite, der ausführlichste Teil der Studie, zeigt auf der Grundlage der Forschungsliteratur die lange Geschichte des Kampfes um die Einführung des Frauenstimmrechts in vier Phasen: die Entstehung der Frauenverbände und das Sichtbarmachen der Forderungen nach politischer Gleichstellung (das 19. Jahrhundert bis 1918), die fehlenden Erfolge trotz verschiedener Vorstöße und Aktivitäten (1918–1944), die Schweiz als „gleichstellungspolitischer Sonderfall“, die Schweiz wird „zum dunklen Fleck auf der europäischen Frauenstimmrechtskarte“. (S. 88) (1944–1959). Teil 3 rekonstruiert die Entwicklung der Frauenpräsentation in den politischen Institutionen nach 1971. Teil 4 beinhaltet ausgewählte Volksabstimmungen über gleichstellungspolitisch relevante Themen von 1971 bis 2019. Seitz warnt aber auch, es gibt eine „tendenziell stagnierende Frauenrepräsentation der 2000er- und 2010er-Jahre“. Sein Fazit: „Die politische Gleichstellung ist nicht ein für alle Mal erreicht und gesichert, sondern muss immer wieder neu erkämpft werden.“ (S. 238)

Margit Steinhauser schreibt mit *Die Frauen im Parlament* eine wundervolle Ergänzung zu dem Handbuch von Seitz. Sie beleuchtet akribisch die Wege der Parlamentarierinnen, das sind 257 Nationalrätinnen und 42 Ständerätinnen, von 1971 bis 2019. Aus der kollektivbiografischen Perspektive interessiert die Autorin die „geografische und gesellschaftliche Herkunft, Bildung, Parteizugehörigkeit und die familiäre Situation der Frauen.“ (S. 9) Die Aufnahme der Politikerinnen



Biografien

Seid unbeugsam!

Aus: fachbuchjournal-Ausgabe 2/2022



[twittern](#)

[teilen](#)

[teilen](#)

[mitteilen](#)

[drucken](#)



Gisèle Halimi mit Annick Cojean: Seid unbeugsam! Mein Leben für die Freiheit der Frauen.

Berlin: Aufbau Verl., 2021. 140 S. ISBN 978-3-351-03895-3. € 20.00

[amazon.de](https://www.amazon.de)